

---

## Vorwort

*Als die Leitung der Stadtbibliothek gegen Ende des Jahres 1956 den Entschluß faßte, mit der Sammlung und Erschließung des gesamten Essener Schrifttums zu beginnen, übertrug sie diese Aufgabe mit Dr. Wilhelm Sellmann einem bewährten und hierfür besonders qualifizierten Mitarbeiter, dem auf Grund seiner jahrzehntelangen Beschäftigung mit der Geschichte seiner Heimatstadt das Instrumentarium und das Fingerspitzengefühl für die schwierige Sucharbeit und die notwendigen Fachkenntnisse für die Verarbeitung zu einer brauchbaren Bibliographie zur Verfügung standen.*

*Das umfangreiche Vorhaben konnte Dr. Sellmann nicht bis zum Eintritt in den Ruhestand, 1968, zu Ende führen; im Rahmen eines Werkvertrages übernahm er die Aufgabe, die Essener Bibliographie in den folgenden Jahren abzuschließen. Dadurch konnte die Gesamtkonzeption erhalten werden, die Arbeit blieb in einer Hand. Im April 1978 hatte Dr. Sellmann das Manuskript fertiggestellt. Danach begannen die schwierigen Verhandlungen zur Finanzierung des Werkes und die Vorbereitungen für die Drucklegung. Dabei gilt es hervorzuheben, daß das Kultusministerium mit einem beträchtlichen Zuschuß das Zustandekommen der Veröffentlichung gefördert hat; dafür ist ihm besonders zu danken.*

*In die Bibliographie wurden alle selbständigen Veröffentlichungen, auch geringen Umfanges, aufgenommen, außerdem Artikel aus Zeitungen und Zeitschriften, aus Jahrbüchern und Festschriften. Bei Zeitungsartikeln konnte es sich naturgemäß nur um eine Auswahl handeln, über die sich im Einzelfall streiten lassen. Bei den biographischen Artikeln wurden im allgemeinen nur solche Personen berücksichtigt, die sich durch ihren langjährigen Aufenthalt und ihren Wirkungsbereich in Essen besonders hervorgetan haben.*

*Die „Essener Bibliographie“ umfaßt etwa 35.000 Titel und erschließt damit das Schrifttum von den Anfängen des Buchdruckes bis zum Jahre 1960, soweit es sich auf Essen bezieht. Seit 1969 gibt die Stadtbibliothek ein jährlich erscheinendes Heft heraus, das dieselbe Aufgabe hat, wie die „große“ Bibliographie. Es wird angestrebt, die noch bestehende Lücke der Jahre 1961 bis 1968 baldmöglichst zu schließen.*

*Das nun im Druck vorliegende Werk ist gleichsam die Lebensarbeit von Dr. Sellmann und zeugt von großem Idealismus, starkem Engagement und einem immensen Arbeitseifer. Dafür sei dem Verfasser an dieser Stelle besonders Dank gesagt. Danken werden ihm voraussichtlich auch die vielen Benutzer, die auf dem Gebiet der Essener Stadtgeschichte forschen, die Doktoranden, die verschiedenen Ämter der Stadtverwaltung, die Essener Presse und die zahlreichen Verbände und Behörden, Archive und Bibliotheken, weit über den Essener Raum hinaus, nicht zu vergessen alle diejenigen, die sich „nur“ über ihre Stadt und die Entwicklung ihres Gemeinwesens informieren wollen.*

Dr. Hans Joachim Kuhlmann  
Direktor der Stadtbibliothek Essen

